

M.21

Psychologische und pädagogische Handlungsfelder

Gespräche mit Erziehungsberechtigten „zwischen Tür und Angel“ meistern

Nach einer Idee von Carina Hansen-Stöcker



© RAABE 2025

© SDI Productions/E+

Kurze Gespräche, in denen sich Lehrkräfte mit Erziehungsberechtigten austauschen, sind zentraler Bestandteil pädagogischer Arbeit. Für angehende Pädagoginnen und Pädagogen stellen sie eine Herausforderung dar. Diese Unterrichtseinheit sensibilisiert die Lernenden für verschiedene Gesprächssituationen im pädagogischen Alltag. Sie befassen sich mit den Chancen und Grenzen von Tür-und-Angel-Gesprächen, erarbeiten einen Leitfaden für die Berufspraxis und erproben zum Abschluss der Einheit das Gelernte in einem Rollenspiel.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11–13

Dauer: 9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Kommunikationstechniken zielgerichtet und situationsgerecht anwenden; Situationen verstehen, bewerten und angemessen handeln

Thematische Bereiche: Tür-und-Angel-Gespräche, Elterngespräche, Aktives Zuhören (Gordon), professionelle Kommunikation im Berufsalltag

Medien: Rollenspiel, Standbild

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Einstieg in die Elternarbeit

M 1 Erziehungsberechtigte und Pädagogen zwischen Tür und Angel

M 2 Erfahrung mit Elterngesprächen – Ein Partnerinterview

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler analysieren Karikaturen und tauschen sich über ihre Erfahrungen mit Elterngesprächen aus.

2./3. Stunde

Thema: Einen Leitfaden entwickeln

M 3 Das kleine Gespräch in der Elementarpädagogik

M 4 Einen Leitfaden für Tür-und-Angel-Gespräche erstellen

Inhalt: Die Lernenden erstellen eine Pro-und-Kontra-Liste und einen Leitfaden zur guten Gesprächsführung.

4./5. Stunde

Thema: Tür-und-Angel-Gespräche in der Praxis erproben

M 5 Sich in Situationen hineinendenken und -fühlen – Ein Standbild erstellen

M 6 Ist das angemessen? – Bewertung von Gesprächssituationen

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erstellen Standbilder und bewerten Gesprächssituationen.

6./7. Stunde

Thema: Ein hilfreiches Tool – das Aktive Zuhören

M 7 Mit offenen Fragen Gesprächsinteresse signalisieren

M 8 Aktives Zuhören und das Gesagte spiegeln

Inhalt: Die Lernenden befassen sich mit Werkzeugen der Gesprächsführung, indem sie Fragen und Sätze umformulieren.

M 3



Das kleine Gespräch in der Elementarpädagogik

Aufgabe

Gehen Sie in Kleingruppen zusammen. Erstellen Sie auf Basis des Textes gemeinsam eine Pro- und Kontra-Liste für den Einsatz von Tür- und Angel-Gesprächen im pädagogischen Alltag. Ergänzen Sie diese gegebenenfalls durch eigene Erfahrungen.

Tür- und Angel-Gespräche

Tür- und Angel-Gespräche finden statt beim Bringen und beim Abholen und dienen dem informellen Austausch und der Beziehungspflege zwischen Eltern und Fachkräften. Zu beachten ist dabei der Datenschutz: sensible Gesprächsinhalte dürfen nicht vor Publikum besprochen werden. Die Erzieherin muss dabei auch mit Eltern umgehen können, denen Tür- und Angel-Gespräche weniger liegen. Dies muss akzeptiert werden, ggf. muss in einem ausführlicheren Gespräch die Notwendigkeit eines begrenzten Informationsaustauschs innerhalb eines Tür- und Angelgesprächs erläutert werden. Auf der anderen Seite ergreifen Eltern auch gerne die Chance zum Gespräch und überfordern die Erzieherin mit ihren Anliegen und Erwartungen. Hier gilt es, Grenzen zu setzen. Die Erzieherin muss dann das Anliegen und die Bedürfnisse der Eltern wahrnehmen und ein Gespräch außerhalb der Betreuungszeit anbieten. Innerhalb der Eingewöhnungszeit dienen die Tür- und Angel-Gespräche besonders dem Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen. Wichtig sind Tür- und Angel-Gespräche innerhalb der Betreuung von Kleinstkindern, die sich noch nicht ausreichend mitteilen können: Informationen von den Eltern am Morgen, z. B. über eine unruhige Nacht, helfen den Erzieherinnen, gut auf das Kind eingehen zu können. Ebenso hilfreich ist es für die Eltern, wenn sie beim Abholen über berichtet bekommen, wie für ihr Kind der Tag verlaufen ist.

Vollmer, Knut: *Fachwörterbuch für Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte*. Herder, Freiburg/Basel/Wien, S. 141.



© FatCamera/E+

M 5

Sich in Situationen hineindenken und -fühlen – Ein Standbild erstellen

Sich in verschiedene Rollen und Situationen hineinzusetzen und damit neue Perspektiven einzunehmen, hilft dabei, zukünftig auf ähnliche Situationen angemessen zu reagieren.



Aufgaben

- Ihre Aufgabe ist es, mithilfe eines Standbildes ein Tür-und-Angel-Gespräch darzustellen.
 - Bilden Sie Vierergruppen und wählen Sie zunächst zwei der genannten Situationen (M 6) aus.
 - Überlegen und notieren Sie in der Gruppe, wie ein Standbild jeweils aussehen könnte: Welche Mimik, Gestik, Körpersprache haben die beteiligten Personen? Sind sie einander zu- oder eher abgewandt?
 - Bestimmen Sie danach zur Umsetzung des Standbildes eine Person Ihrer Gruppe als „Regisseur/Regisseurin“.
 - Nehmen Sie dann gemäß Ihren Notizen das Standbild ein und die übrigen Schülerinnen und Schüler betrachten es. Wenn alle Gruppenmitglieder einverstanden sind, kann das fertige Standbild zur Auswertung im Anschluss fotografiert werden.
- Die Zuschauenden bewerten jeweils die Darstellung und begründen, ob die Emotionen, Gedanken und Handlungen nonverbal verständlich kommuniziert werden konnten.
- Ergänzen Sie gegebenenfalls weitere Kriterien im Leitfaden für Tür-und-Angel-Gespräche, die Ihnen im Verlauf der Methode aufgefallen sind.



© SDI Productions/E+

M 9

„Ach übrigens ...“: Chaos in der Kita Seemöwe

**Aufgaben**

1. Führen Sie ein fiktives Rollenspiel durch. Achten Sie dabei auf den Ablauf.
2. Wählen Sie zwei oder mehrere Rollen aus und entwickeln Sie auf Grundlage der Rollenkarten neue Situationen für Tür-und-Angel-Gespräche. Spielen Sie diese durch.
3. Reflektieren Sie im Anschluss, wie sicher oder auch unsicher Sie sich in der jeweiligen Situation gefühlt haben. Geben Sie sich gegenseitig Tipps und Lösungsvorschläge.



© Alex Walker/Moment

Ablauf des Rollenspiels

1. Bilden Sie Kleingruppen und bestimmen Sie einen Beobachtenden, die oder der während des Gesprächs den Bewertungsbogen ausfüllt.
2. Wählen Sie eine der aufgeführten Situationen aus und verteilen Sie die Rollen.
3. Machen Sie sich mit Ihrer Rolle vertraut.
4. Skizzieren Sie gemeinsam ein Tür-und-Angel-Gespräch in Form eines Dialogs.
5. Wählen Sie ein geeignetes Setting für das Gespräch.
6. Spielen Sie das Gespräch durch. Die Gruppenmitglieder, die keine Rolle übernehmen, schauen dabei zu und bewerten das Gespräch mithilfe des Bewertungsbogens.
7. Besprechen Sie im Anschluss gemeinsam die Durchführung des Gesprächs anhand des ausgefüllten Bewertungsbogens.

Tipp

Orientieren Sie sich an Ihrem Leitfaden und nutzen Sie auch die Techniken des Türöffnens und Spiegelns.

Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

